

- globalnews 3/2011
 - Seite 2
 - Editorial
 - Seite 3
 - Per Knopfdruck durch neue Medien
 - Webinare
 - Seite 4
 - Hunderttausende km durch die Dunkelheit
 - Seite 6
 - Erfolgskurs auf 200 km Sd -West
 - Tipps & Tricks
 - Seite 7
 - Wechsel zur gewünschten Effizienz
 - Seite 8
 - Tapferer Zaun gegen bösen Sturm

Besuchen Sie uns auf der **tekom-Jahrestagung**
18. bis 20. Oktober 2011
Rhein-Main-Hallen
in Wiesbaden
Halle 3 – Stand 314

Sie hatten Hausaufgaben,
wir haben sie erledigt!



Von Christian Paul,
Leiter Softwareentwicklung

editorial

Liebe Interessenten,
Kunden und Partner,

seit vielen Jahren gilt im Zusammenhang mit der Redaktionsumgebung docuglobe der Slogan "Aus der Praxis, für die Praxis". Erstaunlicherweise bildet dieses Wortspiel auch nach so langer Zeit noch das Fundament für den Erfolg der Software. Wenn in Kürze die tekom-Jahrestagung in Wiesbaden wieder ihre Tore öffnet, wird die Version 7.2 von docuglobe einmal mehr die Dynamik unterstreichen, mit der die Erwartungen von Morgen an solche Leistungen bereits heute erfüllt werden.

Das beste Beispiel hierfür ist der Einsatz von Tablet-PCs und anderen kompakten, mobilen Devices. Selbstverständlich ist es hochkomfortabel, wenn man zu jeder Zeit und an jedem Ort Nachrichtenportale aufrufen kann, seine E-Mails abrufen oder Fahr- und Flugpläne studiert. Aber für welchen Zweck sind solche Geräte besser professionell geeignet, als für die Technische Dokumentation? Wenn der Service-Techniker beim Kunden im Einsatz ist und gezielt Informationen mit dem Zeigefinger abrufen kann. Wenn der Trainer bei einer Produktschulung mit wenigen Handbewegungen an die Stellen gelangt, die er als nächstes erklären möchte. Wenn der Mitarbeiter die Wartungsanleitungen zum persönlichen Gerät im Hosentaschenformat mit sich führt.

"E-Book-Publizieren" ist eins der neuen Features in docuglobe 7.2, das genau dies möglich macht. In der Vergangenheit hatten die Anwender auf Knopfdruck die Möglichkeit, ihre Dokumente z. B. als PDF-Datei, als Online-Hilfe oder in gedruckter Form zu publizieren. Nicht mehr als diesen Knopfdruck braucht es also zukünftig, um auf den Informationsmedien der neuesten Generation präsent zu sein.

Weiterhin erleben Sie als Gast auf der tekom 2011 die vollständige Integration des erfolgreichen gds-Online-Services "docuportal" in docuglobe 7. Hier rufen die Redakteure noch dichter an ihre Übersetzungen und erteilen die Aufträge ohne weitere Umwege. Ein Erweiterungswunsch, der uns aus der Praxis erreichte, der sinnvoll ist – und umgesetzt wurde.



news
LETTER

03/2011

Tue Gutes und sprich darüber. Wenn sich ein dynamisch wachsendes Unternehmen wie die ROSEN GmbH in Lingen für die gds-Technologien und -Services entscheidet, dann ist das schon ein großes Kompliment. Wenn diese neuen docuglobe-Anwender darüber hinaus bestatigen, dass sie mit der Software deutlich weniger Aufwand bei der Erstellung einer Dokumentation haben, dann informieren wir natürlich gerne darüber! Nicht zuletzt ist der Beitrag über die ROSEN GmbH auch interessant, weil sich diese Spezialisten in einem ganz besonders spannenden Anwendungsbereich bewegen: "Hunderttausende Kilometer durch die Dunkelheit."

Der Erfolgsweg der gds AG hat weitere 200 km auf dem Tacho. So weit ist es nämlich vom Sassenberger Stammsitz zur neuen Niederlassung in Jlich. Nachdem sich dort im Landkreis Dren eine Verdichtung der Nachfragen rund um Service und Technologie der gds AG darstellte, war es naheliegend, in diese Richtung zu erweitern und sowohl den Kollegen als auch den Kunden die Wege zu verkürzen.

Trotz aller Alleinstellungsmerkmale haben auch die Software-Lösungen aus dem Hause gds natürlich Marktbegleiter, die in Redaktionen ersatzweise genutzt werden. Es geschieht allerdings immer öfter, dass die jeweiligen Experten den gar nicht so großen Schritt gehen und zu docuglobe wechseln. So geschehen bei der Gruse Maschinenbau GmbH, die sich nach eingehender Prüfung von ihrem XML-System mit dem Editor FrameMaker verabschiedet hat und nun mit den gds-Lösungen effizienter und zufriedener arbeitet.

Zu all diesen Themen wünsche ich Ihnen eine unterhaltsame Lektüre!

Ihr

www.gds.eu

Per Knopfdruck durch neue Medien

Die gds AG präsentiert auf der diesjährigen tekom-Jahrestagung in Wiesbaden die neuen Funktionen der Version 7.2 ihres Redaktionssystems docuglobe und damit einen echten Mehrwert für die Anwender.

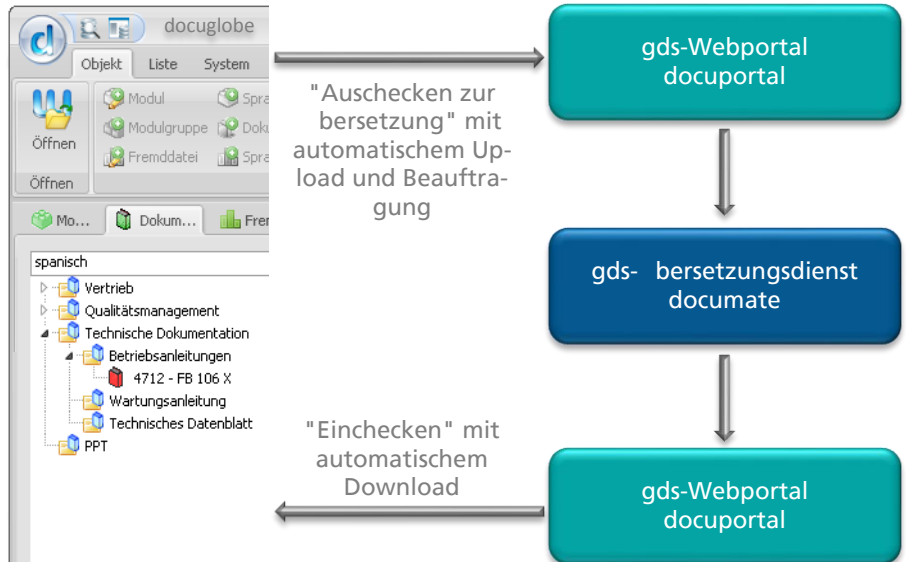
Zum einen zeigt der Full-Service-Dienstleister für Technische Dokumentation die neue E-Book-Funktion in docuglobe, die es ermöglicht, Dokumentationen auf Knopfdruck als elektronische Bücher im ePUB-Format zu erstellen. Dieses Format stellt einen offenen Standard für E-Books dar und erlaubt eine dynamische Anpassung des Textes an die jeweilige Bildschirmgröße. Die so erstellte Dokumentation kann dann mit Multifunktionsgeräten wie Smartphones oder Tablet-PCs gelesen werden.



Diese neuen Handheld-Medien bieten dem Leser bei der Darstellung von Dokumentationen eine deutlich größere Bewegungsfreiheit als andere elektronische Geräte und erhöhen damit die Benutzerfreundlichkeit von Technischen Dokumentationen.

docuglobe-Anwender haben zudem bald die Möglichkeit, von der Integration des gds-docuportals in das Redaktionssystem zu profitieren.

Mithilfe des benutzerfreundlichen Portals können bereits heute Übersetzungen online beauftragt und die



dadurch relevanten Daten schnell und unkompliziert hochgeladen und gespeichert werden. Mit der neuen Version von docuglobe können Übersetzungsaufträge automatisch und ohne Zwischenschritte aus dem Redaktionssystem heraus, über das docuportal, in Auftrag gegeben werden. "Mit dieser Erweiterung nutzen unsere Kunden die Möglichkeit, ihren Übersetzungsprozess noch weiter zu vereinfachen und die Beauftragung zu automatisieren", erläutert Christian Paul, Leiter Softwareentwicklung der gds AG.

Auf Basis eines von Prof. Dr. W. Ziegler von der Universität Karlsruhe fest-

gelegten XML-Formates zur Darstellung von Kennzahlen aus Redaktionssystemen, gibt das neue Kennzahlenmodul von docuglobe z. B. Aufschluss über Verwendungsgrade unterschiedlichster Objekte im Redaktionssystem. "Hierdurch haben Anwender den Nachweis für die Effektivität ihrer Arbeit mit docuglobe", so Christian Paul weiter.

Die gds AG informiert über die neuen Funktionen ihres Redaktionssystems im Zuge der tekom-Jahrestagung in Wiesbaden vom 18. bis zum 20. Oktober 2011 an ihrem Messestand in der Halle 3, Stand 314.

Das aktuelle Webinar-Angebot

07. Oktober 2011, 10:00 Uhr
docuglobe – Basic II

21. Oktober 2011, 10:00 Uhr
docuglobe – Grafikverwaltung

04. November 2011, 10:00 Uhr
docuglobe – Autorenunterstützung,
Terminologie und kontrollierte
Sprache

18. November 2011, 10:00 Uhr
docuglobe – Fremddateiverwaltung

02. Dezember 2011, 10:00 Uhr
gds-docuportal

16. Dezember 2011, 10:00 Uhr
Überraschungswebinar
Weihnachten steht vor der Tür – mal
schauen, was docuglobe uns bringt!

Mehr Informationen zu den gds-Webinarangeboten finden Sie auf unseren Webseiten unter "gds.eu".

Hier erfolgt auch die Anmeldung über eine Online-Registrierung.

Hunderttausende Kilometer durch die Dunkelheit

Die ROSEN Gruppe ist ein international operierendes Unternehmen und setzt in über 100 Ländern High-Tech-Inspektionsgeräte zur Untersuchung von technischen Anlagen in der Öl- und Gasindustrie ein.

Als Markt- und Technologieführer hat sich das rasant wachsende Unternehmen eine Spitzenposition in der Branche gesichert. Allein in den letzten fünf Jahren lag die Wachstumsrate bei 20 %. Damit einher geht nicht nur ein ständig wachsender Mitarbeiterstamm – aktuell sind es 2.000 weltweit – sondern auch eine immer größer werdende Produktpalette. Die Technische Dokumentation für die hochkomplexen Anlagen und Geräte erstellt das Unternehmen am Standort Lingen seit einiger Zeit erfolgreich und effizient mithilfe der Redaktionsumgebung docuglobe der gds AG.

Die ROSEN Gruppe ist ein heterogen strukturiertes Unternehmen, was sich auch in der Generierung der technischen Dokumentation niederschlägt: Eine zentrale Technische Redaktion gibt und gab es dort nicht, stattdessen sind die Aufgaben der Technischen Redaktion auf die verschiedenen Abteilungen verteilt. Dort erstellen Fachleute zum Teil in Vollzeit, zum Teil projektbezogen die jeweils benötigten Unterlagen, meist in englischer Sprache: Gebrauchsanweisungen, allgemeine Wartungshandbücher und Schulungsunterlagen. "Dabei arbeitete jeder für sich, ohne Synergieeffekte zu nutzen", erklärt Stefan Margies, Technical Product Support bei ROSEN, die bisherige Vorgehensweise. "Das bedeutete häufige Redundanzen, mangelnde sprachliche Konsistenz und unnötigen Zeitaufwand." Lediglich die Teilebenennung aus dem SAP-System bei ROSEN sorgte für eine partielle terminologische Konsistenz in den Texten.

Zusammen mit den steigenden Anforderungen an die Technische Dokumentation, die sich aus dem Unternehmenswachstum ergaben, bedeutete das für ROSEN Handlungsbedarf. Gesucht wurde in der Folge ein Redaktionssystem, welches die vorhandene Arbeitsweise unterstützen sollte und mit dem die Mitarbeiter die Dokumentationen effizienter und rascher erstellen könnten. Nach ausgiebiger Marktsondierung und einigen Produkttests fiel die Entscheidung schließlich auf docuglobe von der gds AG. Ausschlaggebend waren hier

die außerordentliche Bedienerfreundlichkeit, die sich u. a. durch den Word-Editor und die starke Orientierung an der MS Office-Oberfläche ergibt, sowie die vielfältigen Erweiterungsmöglichkeiten. Weiterhin punktete das System mit der Flexibilität, Abläufe abzubilden und Synergieeffekte zu nutzen, obwohl bei ROSEN kein Aufbau einer zentralen Technischen Redaktion vorhanden ist. "Der mini-



Die dynamisch wachsende Unternehmensgruppe ROSEN ist ein Anbieter von Inspektionsgeräten zur Untersuchung von technischen Anlagen in der Öl- und Gasindustrie.

male Schulungsaufwand aufgrund der extrem leicht erlernbaren Bedienung war für uns ein besonders wichtiger Faktor. Bei den ständig neu zu uns stoßenden Mitarbeitern bedeutet es eine enorme Erleichterung, wenn wir diese auch umgehend an das Redaktionssystem heranzuführen können, ohne jedes mal umfassende Schulungen durchführen zu müssen", erklärt Stefan Margies, der bei ROSEN u. a. auch für die Erstellung der Schulungsunterlagen verantwortlich ist.

Der Entscheidung für docuglobe folgte eine kurze Einführungsphase, denn die Implementierung in die vorhandene IT-Landschaft verlief schnell und unproblematisch. Zunächst sollte die Software im Bereich "Zusammenbau und Wartung" zum Einsatz kommen, wo hauptsächlich Gebrauchsanweisungen erstellt werden. Von den zwei Tagen Schulung entfiel einer auf die

Einführung in die neue Version von MS Office. "Durch die intuitive Bedienbarkeit von docuglobe war die Akzeptanz bei den Mitarbeitern quasi umgehend da", erinnert sich Stefan Margies.

Dokumentationserstellung am Standort Lingen heute – Synergieeffekte nutzen

In Lingen arbeitet inzwischen neben dem Bereich "Zusammenbau und Wartung" eine zweite Hauptfachabteilung "Technical Product Support" seit über einem Jahr erfolgreich mit dem System. Im Bereich Zusammenbau und Wartung werden die Dokumentationen für die hochkomplexen und sicherheitstechnisch sensiblen Produkte neu erstellt oder angepasst, also das klassische Benutzerhandbuch und die Betriebsanleitung für die Lebensphasen Transport, Lagerung, Betrieb und Reparatur. Der Bereich "Technical Product Support" liefert die Schulungsunterlagen, allgemeine Wartungshandbücher und ist für die Erstellung der Verfahrensanweisungen verantwortlich. Erfahrungen, die sich aus Problemlösungen erge-

ben, werden ad hoc in die Unterlagen eingepflegt oder bei Bedarf neu erstellt. Hier profitiert ROSEN enorm von den synergetischen Effekten durch docuglobe, denn Teile aus der Gebrauchsanweisung lassen sich z. B. in die Schulungsunterlagen übernehmen und umgekehrt. Oft muss nur ein Einfhrungsteil neu geschrieben werden, während für die weiteren Abschnitte auf vorhandene Module zurückgegriffen werden kann. "Vor der Einfhrung von docuglobe war ein solch effizientes Arbeiten gar nicht möglich. Stattdessen agierte jeder als Einzelkämpfer, so dass Recherchen unter Umständen doppelt durchgeführt wurden", blickt Margies zurück.



"Heute können wir mit docuglobe ein Schulungsdokument von 25 Seiten in drei bis fünf Stunden erstellen, früher hat das rund eine Woche gedauert", sagt Stefan Margies, Technical Product Support bei ROSEN.

Derzeit nutzen sieben Mitarbeiter mehr oder weniger in Vollzeit die docuglobe-Redaktionsumgebung, ca. 25 weitere greifen projektbezogen auf das System zu. Den Informationsmodule-Pool von docuglobe hat das Unternehmen quasi während der Arbeit mit dem System befüllt. Grob geschätzt geht Stefan Margies von inzwischen rund drei- bis viertausend Modulen aus, auf die die Spezialisten bei ihrer Arbeit zurückgreifen können. Darin enthalten sind beispielsweise die Module aus ca. 150 Schulungsdokumenten mit jeweils 20 bis 120 Seiten Umfang.

Dass zum überwiegenden Teil solche Texte direkt in englischer Sprache erstellt werden, ist für die Mitarbeiter von ROSEN nichts Besonderes. Die Branche bringt es mit sich, aber entsprechende Sprachkenntnisse zu verfügen. "Allerdings hatten wir deshalb einen Sonderwunsch", erklärt Stefan Margies. "Wir wollten die docuglobe-Oberfläche englisch lokalisiert bekommen – eine Anforderung, die die gds AG ohne weiteres erfüllte. Das sorgte bei uns für noch mehr Zufriedenheit mit dem Service des Unternehmens." Kritische Dokumente – denn Sicherheit steht bei ROSEN ganz oben auf der Prioritätenliste – werden

aber an interne Muttersprachler oder externe Dienstleister zur Lektorierung gegeben.

Vielfacher Nutzen

"Heute kann ich dank docuglobe und der inzwischen aufgefüllten Modulpalette ein Schulungsdokument von 25 Seiten in drei bis fünf Stunden erstellen. Früher hat das rund eine Woche gedauert", freut sich Margies. Auch die Qualität der Texte hat sich um ein Vielfaches erhöht, unter anderem durch die sehr viel konsistentere Sprache. Von hoher Relevanz in puncto Sicherheit ist zudem, dass alle Dokumente inhaltlich stets auf dem aktuellsten Stand sind. Durch die Versionierung in docuglobe ist sofort erkennbar, ob ein Dokument bearbeitet wurde. Der Mitarbeiter kann dann prüfen, ob die Aktualisierung für andere Unterlagen übernommen werden muss. Auch Faktoren wie

Formatierung und Design der Dokumente im Rahmen der Corporate Identity profitieren von docuglobe, weiterhin lassen sich Aktualisierungen gezielt durchführen und verfolgen.



Und obwohl der Dokumentationsumfang der Unternehmensgruppe laufend zunimmt, kommen die Mitarbeiter aufgrund der beschleunigten Arbeitsweise mit den gestiegenen Anforderungen sehr gut klar. "Wir haben darauf verzichtet, Kennzahlen zur Überprüfung des ROI zu erheben", erklärt Margies abschließend. "Es war eigentlich von Anfang an klar, dass sich der Einsatz von docuglobe auf jeden Fall rechnet – und das in kürzester Zeit!"

ber die ROSEN Gruppe

ROSEN wurde 1981 gegründet und gehört heute zu den Marktführern auf dem Gebiet der zerstörungsfreien Inspektion von Pipelines und Tanklagern.

Die inhabergeführte, internationale Unternehmensgruppe entwickelt, konstruiert und baut ihre Inspektionsgeräte selbst, die von den operativen Geschäftsstellen in mehr als 100 Ländern weltweit eingesetzt werden.

In den vergangenen Jahren wurden mehr als 100.000 km Hochdruck-Leitungen mit den innovativen Inspektionsgeräten auf kleinste Schichten wie Rost, Risse usw. untersucht. Kunden erhalten damit wertvolle Daten für ein verlässliches Integritäts- und Risikomanagement und profitieren von einer langen und ungestörten Nutzung der Investitionen.

*ROSEN GmbH, Lingen
Tel. 0591/9136-0,
www.roseninspection.net*

Erfolgskurs auf 200 Kilometer Süd -West

gds AG untermauert den deutlichen Wachstumskurs und verkürzt mit neuem Standort die Wege zu ihren Kunden.

Die gds AG, ist nun auch in Jlich im Landkreis Dren vertreten. Seit zwei Monaten betreuen Niederlassungsleiter Christian Schmitz (Mitte) und Re-

takt zu unseren Kunden sehr viel einfacher und unkomplizierter geworden", freut sich Christian Schmitz über die Vorteile des neuen Stand-



daktionsleiter Konstantin Sigal (links) mit ihrem Team die Kunden aus der Region an der Ruhr* nun unmittelbar vor Ort. "Die Abwicklung des Tagesgeschäfts ist durch den direkten Kon-

orts. Für gds stellt die neue Geschäftsstelle einen bedeutenden Meilenstein dar. "Mit der Nähe zum Rheinland und zum Ruhrgebiet wollen wir unsere regionale Stellung stärken



news LETTER

03/2011

und auch für potentielle Neukunden aus diesen Gebieten optimal erreichbar sein", erklärt Vorstand Ulrich Pelster, und betont die Wichtigkeit der persönlichen Präsenz gerade in diesen Ballungszentren.

Tatsächlich liegen die ersten Anfragen von neuen Interessenten nicht lange auf sich warten – und die ersten Aufträge von neuen Kunden aus der Region sind bereits in Bearbeitung.

Die Mitarbeiter der Außenstelle gds Jlich sind ab sofort unter der Rufnummer 02583-301-3040 zu erreichen.

*Die Ruhr (nicht zu verwechseln mit der Ruhr) ist ein rechter Nebenfluss der Maas in Westeuropa. Sie fließt durch Belgien, Deutschland und die Niederlande.

Tipps & Tricks zu MS Word

Grafik aus einem Dokument speichern

Mit dem letzten Newsletter haben wir begonnen, neue, sinnvolle Funktionen von Word 2010 vorzustellen. Hierzu haben wir sehr positives Feedback erhalten und machen daher auf Wunsch vieler Leser gerne damit weiter.

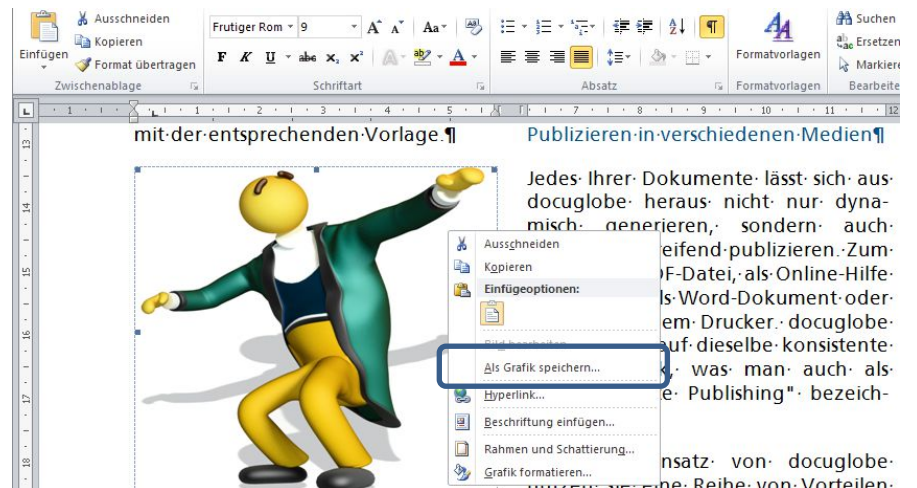
Haben Sie auch schon Worddokumente erhalten in denen Grafiken eingebettet sind, die Sie gerne zur Weiterverarbeitung bzw. -verwendung aus dem Dokument "herausholen" möchten?

In der Vergangenheit war dies gar keine so einfache Sache. Entweder wurden Grafiken über die Zwischenablage "herauskopiert" oder es wurde im Zweifelsfall mit Screenshots gearbeitet. Neben dem erhöhten Aufwand mussten in beiden Fällen jedoch in der Regel auch Verluste der Bildqualität in Kauf genommen werden.

Mit Word 2010 steht den Anwendern nun die neue Funktion "Als Grafik speichern ..." zur Verfügung. Prinzipiell ist diese Funktion schon lange aus den Anwendungen der Internet-Browser bekannt.

Um eine Grafik aus einem Dokument "herauszuspeichern", klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Grafik und wählen Sie einfach im Kontextmenü diese Funktion.

Je nach eingebundenem Grafikformat schlägt Ihnen Word im folgenden Dialog "Datei speichern" das entsprechende Datenformat für die Grafik vor.



Wechsel zur gewünschten Effizienz

Die Gruse Maschinenbau GmbH wechselt zum Redaktionssystem docuglobe: "Mit unserem FrameMaker-basierten XML-System haben wir die gewünschte Effizienz nie erreicht, bei docuglobe ist das ganz anders und man merkt sofort, dass dies ein System aus der Praxis ist."

Die Gruse Maschinenbau GmbH & Co. KG – der größte Hubtischhersteller in Deutschland – konstruiert und fertigt bereits seit mehr als 25 Jahren Hub- und Fördersysteme aller Art. Die Kernkompetenz der Gruse GmbH liegt dabei im Bereich der Sonderanfertigungen in den Bereichen Hubtisch, Bundhubwagen, Coilhandling, Hebebohle und Hubarbeit sbhne.



Die große Flexibilität und Kundennähe stellt nicht nur hohe Anforderungen an die Fertigung und Konstruktion, sondern ist auch eine besondere Aufgabe für die Technische Dokumentation.

Um dieser Herausforderung gewachsen zu sein, hat sich die Gruse GmbH zu einem Wechsel des Redaktionssystems entschieden: Ab sofort dokumentieren die Technischen Redakteure hier mit dem Redaktionssystem docuglobe.

Die Gruse GmbH ist Teil der Kraft Gruppe und folgt mit der Wahl des neuen Redaktionssystems dem Vorbild der führenden Unternehmen sgruppe.

In einer ersten Rückmeldung aus dem Redaktionsalltag zeigt sich Jürgen Söffker, Redaktionsleiter bei Gruse, begeistert über die Benutzerfreundlichkeit und besonders über die unkomplizierte Fremddateiverwaltung seines neuen Redaktionssystems: "Mit unserem alten FrameMaker-basierten XML-System haben wir die gewünschte Effizienz nie erreicht, bei docuglobe ist das ganz anders und man merkt sofort, dass dies ein System aus der Praxis ist."



news LETTER

03/2011



"Ein Unternehmen wie die Gruse GmbH, das viele Produktvarianten mit jeweils kundenspezifischen Anpassungen dokumentieren möchte, kommt an einem modularen System, wie es docuglobe bietet, nicht vorbei," freut sich Christian Paul, Leiter Softwareentwicklung der gds AG, über den neuen Kunden.



flexibel
schnell
effizient



docuglobe

Die effiziente
Redaktionsumgebung

docuterm

Das kompakte Terminologie-
werkzeug zu MS Word

documate

Die maßgeschneiderten
Dokumentationsdienstleistungen

docuconsult

Analyse, Beratung,
Schulung und mehr

docuportal

Das Online-Center für
Übersetzung und Support

Besuchen Sie uns auf der
tekom-Jahrestagung:
18.–20. Oktober 2011
Halle 3, Stand 314

www.gds.eu

Tapferer Zaun gegen bösen Sturm

Diesen Text schrieb eine Versicherungsnehmerin an ihre Versicherung. Sie wurde von der Versicherung aufgefordert, zu erklären, wie es dazu kommen konnte, dass ein Sturmschaden an Ihrem Gartenzaun entstanden ist. Sie fühlte sich wohl etwas "verschaukelt".

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie fordern eine Begründung, wie es dazu kam, dass mein Zaun von einem Sturm zerstört worden ist. Nach anfänglicher Ratlosigkeit, was man da wohl schreiben soll, ich dennoch gezwungen bin zu antworten, um meinen Pflichten als Versicherungsnehmerin nachzukommen, trage ich nun ordnungsgemäß vor:



Die Sonne wärmt die Luft weltweit unterschiedlich. Wo sie senkrecht auf die Erde trifft (am Äquator), wärmt sie stärker als da, wo sie schräg auftritt (Nord- und Südpol).

Über dem Land wärmt sie stärker als über dem Meer. Aufgewärmte Luft dehnt sich aus, der Luftdruck wird an diesen Stellen höher (man nennt das "Hochs"). An kühleren Stellen bleibt der Luftdruck niedrig ("Tiefs").

Die Luft versucht, diese Druckunterschiede wieder auszugleichen: Sie strömt von Gebieten mit hohem Luftdruck in Gebiete mit niedrigem Luftdruck. Je größer die Druckunterschiede sind, umso schneller bewegt sich die Luft. Mit 6 km/h nennt man das Wind. Ab 75 km/h nennt man diese Bewegung Sturm, ab 118 km/h Orkan.

So schnell ist die Luft aber nur bei extremen Druckunterschieden. Ein solcher Druckunterschied lag am Schadenstag über Deutschland vor. Zur Unglückszeit passierte schnelle Luft den Großraum Hessen, wobei sie auch durch Asterode und an meinem Haus vorbeikam.

Da mein Haus der schnellen Luft im Wege stand, sollte es weggepustet werden. Das jedoch ließe mein treuer Zaun nicht zu. Um das Haus zu schützen, hat sich mein armer Zaun mit aller Kraft gegen die schnelle Luft gestemmt. Es gelang ihm zunächst, sich und das Haus erfolgreich zu verteidigen, so dass die schnelle Luft gezwungen war, den Weg durch das Nachbarhaus zu nehmen.

Als das große Dach des Nachbarhauses in einem Stck vorbei geflogen kam, was nur in sehr seltenen Fällen vorkommt, muss mein Zaun erschrocken oder zumindest kurz abgelenkt gewesen sein.

Die schnelle Luft hat ihre Chance sofort genutzt und meinen treuen Zaun heimtückisch niedergedrückt.

Der Held brach zusammen und starb am Boden liegend vor dem Haus, welches er jedoch immerhin erfolgreich beschützt hatte.

Das ist meiner Ansicht nach der Vorgang, so wie er sich real zugetragen hat. Es könnte jedoch auch weniger dramatisch gewesen sein und der Fall ist als ganz gewöhnlicher Sturmschaden zu behandeln, dem nichts hinzuzufügen ist, außer dass an dem Tag in Asterode – wie in ganz Deutschland – Sturm war.

Sollte weiterer Vortrag notwendig sein, Zeugenaussagen begehrt oder Ihrer Ansicht nach eine Obduktion des Zaunes erforderlich sein, stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Tipps & Tricks zu MS Word

Workshops mit gds-Experten

Die in unserem Newsletter veröffentlichten "Tipps & Tricks" sowie das optimierte Arbeiten und Einrichten von MS Word können Sie sich auch in persönlichen Workshops nahebringen lassen.

Hierbei geht es nicht nur um Klassiker wie "Dokumenten- und Formatvorlagen", sondern auch um die vielen versteckten Möglichkeiten bis hin zur Abbildung gesamter Prozesse. Für Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 16 Teilnehmern bieten wir entsprechende Seminare an – ein Anruf genügt!

Impressum

Herausgeber:
gds AG

Robert-Linnemann-Straße 17
D-48336 Sassenberg

Tel.: +49 (0)2583/301-3000
Fax: +49 (0)2583/301-3300

Redaktion und Umsetzung:
gds AG

® docuglobe ist ein eingetragenes
Warenzeichen der gds AG.
Allebrigen Produktbezeichnungen sind Schutzmarken der jeweiligen Unternehmen.

www.gds.eu